

# Jetzt geht es um die Wurst – jede Stimme zählt!

Am 30. November werden im Kanton Basel-Landschaft die Weichen gestellt: Die Elternlobby Schweiz will mit ihrer Initiative «Bildungsvielfalt für alle» einen Schritt zur Schulprivatisierung machen. Die Konsequenzen für unsere Volksschule sind gravierend: Qualitätsabbau und eine Zweiklassengesellschaft für unsere Kinder! Schulprivatisierung ist der falsche Weg!

Die Elternlobby Schweiz macht Basel-Land zum Versuchskaninchen und lanciert hier als erster von 10 Kantonen die Initiative «Bildungsvielfalt für alle». Sie lockt mit schönen Worten – mit «freier Schulwahl» und «Chancengleichheit». Vor allem will sie aber, dass Baselbieter Gemeinden und Kanton den Besuch der Privatschulen voll bezahlen.

## Die Initiative «Bildungsvielfalt» der «Elternlobby Schweiz»

- gefährdet die Qualität der öffentlichen Schule
- bedroht die Existenz von Dorf- und Quartierschulen
- macht die Schulwege lang und gefährlich
- schafft Schulprivilegien für eine Minderheit
- streut Sand ins Getriebe der Schulharmonisierung
- spaltet die Kinder in eine Zweiklassengesellschaft
- erschwert die Planbarkeit des Schulwesens
- macht den Kanton Basel-Landschaft zu einer Insel in der Schweizer Schullandschaft
- verursacht Schulbürokratie
- und kostet die Baselbieter Steuerzahlenden rund 30 Millionen Franken!

## Abstimmungsempfehlung des LVB-Kantonalvorstands:

**Frage 1:** Wollen Sie die formulierte **Verfassungsinitiative** vom 11. Januar 2007 «**Ja, Bildungsvielfalt für alle**» annehmen?

**NEIN**

**Frage 2:** Wollen Sie die **Änderung** vom 11. September 2008 des **Bildungsgesetzes (Gegenvorschlag)** annehmen?

**NEIN**

**Stichfrage:** Falls sowohl die Initiative als auch der Gegenvorschlag mehrheitlich bejaht würden: Ziehen Sie die Initiative oder den Gegenvorschlag vor?

Initiative

Gegenvorschlag

**X**

Die Initiative schwächt unsere öffentliche Schule. Sie führt sogar zur Schliessung von kleineren Dorf- und Quartierschulen! Ausserdem bewirkt sie eine Zweiklassengesellschaft für unsere Kinder. Hier stünden die Privatschulen für eine ausgewählte Minderheit, dort die «Restschulen» für die grosse Mehrheit der Kinder. Und dafür sollen die Baselbieter Steuerzahler 30 Millionen Franken bezahlen?

Elternorganisationen, Lehrpersonen, Regierung, Landrat, Gemeinden, Schulkomitees, Wirtschaft und alle Parteien ausser der SVP (und sie auch nur knapp) sagen NEIN zu dieser undurchdachten Initiative. Statt Millionen für Privatschulen wollen sie eine gute öffentliche Schule für alle! Die Reformen sind schon längst im Gang.

## Aufruf!

**Helfen Sie mit**, die unsinnige Initiative «Bildungsvielfalt» bachab zu schicken!

**Verteilen Sie dazu die beigelegten Postkarten an Verwandte, Freunde und Bekannte!**

**Sagen Sie am 30. November NEIN!  
Jede Stimme ist nötig!**

Der Abstimmungsflyer, das Argumentarium und weitere Postkarten können bei der Geschäftsstelle des Komitees kostenlos bestellt werden: [info@privatschulinitiative-nein.ch](mailto:info@privatschulinitiative-nein.ch) oder 061 921 25 30